

*Weitere eingegangene Bücher*

Pöggeler, Franz. *Im Auge des Hurrikans. Gedichte*. Münster: Ardey, 2005. 94 S., € 11,80.

Reiseerlebnisse: Seoul, New Delhi, Jerusalem, Kairo, New York, Athen, Toledo, Oxford, Salzburg, Prag, Oostende, Brügge, Löwen. Autobiographische Verse. Die besten: "Altmodisches Hamburger Liebeslied" und "Alter Friedhof in Bonn". Der in Iserlohn geborene Erziehungswissenschaftler war 30 Jahre lang Professor und Direktor des Seminars für Pädagogik und Philosophie in Aachen. Der Autor ist Träger von Ehrendoktorwürden und wurde 1986 mit dem Großen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Neben seinen vielen wissenschaftlichen Publikationen hat Pöggeler bereits in den 50er und 60er Jahren literarische Werke verfasst, so die Lyrikbände *Alarm des Laubes* und *Aerogramm*.

Steinacker, Hans. *Vom Glück des Lesens. Mit 50 Buchempfehlungen*.

Moers: Brendow, 2006. 144 S., € 5,00.

Aus dem Inhalt: Cervantes, *Don Quijote*; Dostojewski, *Schuld und Sühne*; Chesterton, *Father Brown*; Dorothy L. Sayers, *Der Glockenschlag*; C. S. Lewis, *Dienstanweisung für einen Untertufel*.

Coren, Michael. *C. S. Lewis – der Mann, der Narnia schuf*. Moers:

Brendow, 2005. ca. 120 S., mit vielen Fotos, € 8,90.

*Ein Jahr mit C. S. Lewis*. 366 Inspirationen aus seinen Werken.

Aachen: Gerth Merien, 2006. 352 S., € 17,95.

Glenny, Jacqueline. *C. S. Lewis's Cambridge: A Walking Tour Guide*. Cambridge: Christian Heritage, 2003. 42 S., £ 4,95.

Duriez, Colin. *Tolkien und C. S. Lewis. Das Geschenk der Freundschaft*. Moers: Brendow, 2005. ca. 308 S., € 14,90.

Schrey, Helmut. *Anglistik in Deutschland: Kritische Streifzüge durch eine allzu selbstbezogene Wissenschaftslandschaft*. Duisburg: Gilles & Francke, 2006. 129 S., € 9,50.

Helmut Schrey, Gründungsrektor der Universität Duisburg und Gründungsmitglied der Inklings-Gesellschaft für Literatur und Ästhetik e. V., hat hier Aufsätze und Reden aus den letzten gut

15 Jahren zusammengestellt und dabei unter Beweis gestellt, dass er auch im hohen Alter noch amüsant zu plaudern versteht und sich nach wie vor nicht scheut, streitbar mit dem akademischen Establishment ins Gericht zu gehen.

GISBERT KRANZ/DIETER PETZOLD